

Look at Human Rights! – Schau Dir Menschenrechte an!

Menschenrechtsfilme für die Schule zum 20. Jahrestag der UN-Kinderrechtskonvention

Berlin, 23.–25. November 2009; jeweils von 9 bis 11 Uhr und von 11 bis 13 Uhr im Kino Arsenal



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir laden Sie herzlich ein, sich im Rahmen der SchulKinoWochen Berlin mit den Menschenrechten zu beschäftigen. Anlässlich des 20. Jahrestags der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen und im Rahmen einer Kooperation mit VISION KINO und dem JugendKulturService bieten wir in diesem Jahr zum zweiten Mal ein kleines, aber feines Menschenrechtsfilmprogramm für die Berliner Schulen an. Die Filme regen an, über Kinderrechte nachzudenken und zeigen, dass Kinderrechte keine Sonderrechte sind, sondern die »ganz normalen« Menschenrechte für Kinder. Sie machen deutlich, dass Kinderrechte nicht nur in entfernten Ländern eine große Rolle spielen, sondern auch direkt vor der eigenen Haustür. Sie zeigen auch, dass es kein Spezialwissen braucht, um Menschenrechte zu verstehen: Jeder Mensch kann sich engagieren und etwas zu ihrer Verwirklichung beitragen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und anregende Diskussionen!

Claudia Lohrenscheit/Ulla Niehaus, Deutsches Institut für Menschenrechte

Natalie Gravenor, EYZ Media, One World Berlin

KONTAKT

Anfragen zum Programm Look at Human Rights:

Deutsches Institut für Menschenrechte

Zimmerstr. 26/27
10969 Berlin

Ansprechpartnerinnen: Claudia Lohrenscheit/Ulla Niehaus

Tel.: 030.25 93 59-28/-13

E-Mail: niehaus@institut-fuer-menschenrechte.de



Auswärtiges Amt



Schirmherr des Menschenrechtsfilmprogramms ist auch in diesem Jahr wieder Günter Nooke, der Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt.

»VERKAUFT« – Kindersklaven in einer globalisierten Welt

Dokumentarfilm, Deutschland 2008, Regie: Rebecca Gudisch, Thilo Gummel
30 Minuten, Farbe

Sie klopfen Pflastersteine, hantieren mit gefährlichen Chemikalien oder schuften Tag und Nacht in fensterlosen Kellerräumen – auch für deutsche Kunden. Kinder sind die billigsten Arbeitskräfte des 21. Jahrhunderts. Von ihren Eltern verkauft oder von Schleppern entführt, produzieren sie unter menschenunwürdigen Bedingungen Billigwaren für einen globalisierten Markt. Der Film zeigt Schicksale von Kindersklaven in Indien. Doch die Suche nach den Verantwortlichen führt bis nach Deutschland und beweist, wie erschreckend eng deutsche Firmen mit diesen Lebensläufen verknüpft sind.

Der Film ist Träger des Menschenrechtsfilmpreises 2008 in der Kategorie »Bildung«. Die didaktische DVD mit thematischen Sequenzen und ausführlichem Zusatzmaterial kann in Religion, Ethik, Wirtschaft und Geographie eingesetzt werden.

★ Im Anschluss an die Vorführung stehen Johanna Mayer vom Terre des Hommes Kinderrechtsteam »Dreamteam« und Erika Kammer von der Berliner TdH-Gruppe für ein Gespräch zur Verfügung.



FILM I

Ab 12 Jahre / Klasse 6

Lehrplanbezug:

SoK: Menschenrechte, Globalisierung

Eth: Solidarität, Toleranz, Freundschaft

Wann & Wo

Mo	23.11.	9.00–11.00 & 11.00–13.00	Arsenal Kino – Tiergarten	★
----	--------	--------------------------	---------------------------	---



OURY JALLOH

Semi-Dokumentarfilm

Deutschland 2008, Regie: Simon Paetau, 30 Minuten, Farbe

Der 2008 mit dem Deutschen Menschenrechts-Filmpreis in der Kategorie »Amateure« prämierte Film handelt von dem gleichnamigen Asylbewerber aus Sierra-Leone, der 2005 in einer Dessauer Polizeizelle verbrannte. Die Umstände, die zu seinem Tod führten, sind bis heute unklar.

Der junge Filmemacher Simon Paetau setzt mit *Oury Jalloh* ein Zeichen gegen eine inhumane Verwaltungsmaschinerie. Auch die prekären Lebensbedingungen von Flüchtlingen, die alltägliche Ausgrenzung und die Einschränkungen der Bewegungsfreiheit werden thematisiert. Der Film besticht durch seine hohe Authentizität: Es treten Menschen aus dem Umfeld Oury Jallohs als Akteure auf, die ebenso betroffen sind.



Weitere Informationen zum Film: www.ouryjalloh-derfilm.de

Das Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum Berlin stellt kostenlos Unterrichtsmaterial zum Film bereit: www.epiz-berlin.de

★ Im Anschluss an die Vorführung stehen der Schauspieler Moussa Conde sowie einer der Filmemacher für ein Gespräch zur Verfügung.

FILM II

Ab 14 Jahre / Klasse 8

Lehrplanbezug:

SoK: Menschenrechte

Eth: Solidarität, Toleranz, Freundschaft

Wann & Wo

Di 24.11. 9.00–11.00 & 11.00–13.00 Arsenal Kino – Tiergarten ★

WAR CHILD

Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Dokumentarfilm

USA 2008, Regie: Christian Karim Chrobog, 94 Minuten, Farbe

Der Film erzählt die Lebensgeschichte von Emmanuel Jal, einem ehemaligen Kindersoldaten, der den brutalen Krieg im Sudan überlebte und heute als Hip-Hopper Kraft aus der Musik schöpft. Als 7-jähriger verlor der im Südsudan geborene Junge seine Mutter und wurde daraufhin in einem äthiopischen Trainingscamp zum Kindersoldaten ausgebildet. 1991 ergriff er zusammen mit 400 anderen Kindersoldaten die Flucht. Emmanuel Jal war einer von nur zwölf, die überlebten.

Seine unglaubliche Geschichte verarbeitet er heute in seiner Musik. 2005 landete Emmanuel mit seinem Song »Gua« einen Hit in Kenia. 2008 trat er im Londoner Hyde Park zu den Feierlichkeiten für Nelson Mandelas 90. Geburtstag auf. Mittlerweile ist er in Afrika ein Star, singt auf Englisch, Arabisch, Suaheli und in zwei sudanesischen Sprachen. Seine Texte fordern zu Frieden und Toleranz auf und sind zuletzt deshalb so glaubwürdig, weil er selbst erfahren hat, was Gewalt heißt.

Weitere Informationen zum Film: <http://warchildmovie.com/>

Weitere Informationen zu den Aktionen Emmanuel Jals und seiner Musik (mit zahlreichen Musik- und Videobeispielen): www.myspace.com/emmanueljal



FILM III

Ab 12 Jahre / Klasse 6

Lehrplanbezug:

SoK: Menschenrechte

Eth: Solidarität, Toleranz, Freundschaft

Wann & Wo

Mi 25.11. 9.00–11.00 & 11.00–13.00 Arsenal Kino – Tiergarten